

Alle Wetter für Segler, Betreuer und Gäste am Baldeneysee in Essen

Am 9. und 10. Juni 2007 fand die diesjährige Bundesjugendsegelmeisterschaft des DMB in Essen / NRW statt. Ausrichter im Auftrag des DMB war die Marinekameradschaft Essen-Kupferdreh von 1912 / Marine-Regatta-Verein Essen e.V. Unter Leitung von Peter Wallutis wurden an zwei Tagen insgesamt 4 Wettfahrten gesegelt. Nach spannungreichem Entscheidungslauf zwischen drei Booten um den 3. Platz konnte Leandra Hirnstein vor Leonie Windisch und Leon Hager den Pokal für den 1. Platz in der Klasse der Optimisten entgegen nehmen. Alena Hirnstein und Valentina Geuting belegten in der Zugvogel-Klasse vor Jan Weyers und Anna Weyers den 1. Platz im Match-Race.



Die Veranstaltung begann am Samstag um 10.00 Uhr mit dem Eintreffen der Teilnehmer. Nach dem aufriggeln der Boote zeigte sich das Wetter von seiner launischen Seite. Der Wind, bis dahin schwach aus West, schief völlig ein. Um die Mittagszeit ergoß sich ein Wolkenbruch über der Regattastrecke am Baldeneysee. Die ausgelaufenen Optis erreichten mit ihren völlig durchweichenden Seglern die Steganlage und wurden erstmal „trocken gelegt“. Nach der Mittagsversorgung startete um 14.00 Uhr der 2. Versuch ordentliche Wettfahrten abzuhalten. Der Wind frischte deutlich auf und bot in der Spitze mit 5 Bf. für die jüngeren Segler eine Herausforderung. Alle überstanden ohne Schäden oder Kenterung auch diese Situation.

Die Wettfahrt der Jugendlichen wurde von den Zugvögeln auf Folkeboote verlegt. Die aufgekomenen Windverhältnisse versprachen ausreichend Druck in den Segeln. 2 Läufe konnten unter guten Bedingungen gefahren werden – bis wieder Windstille herrschte.

Nach dem Klarieren der Boote leitete ein zünftiger Grillabend den Seglerhock ein. Bei Würstchen, Steaks, Hähnchenfilet und ansehnlichen Beilagen wurde der Kalorienhaushalt aufgefüllt, um für die Anstrengungen des 2. Wettkampftages gewappnet zu sein. Der Abend klang mit Gitarrenmusik, Shantys und den altbekannten Liedern aus der Mundorgel am Lagerfeuer aus.

Der Sonntag begrüßte die Teilnehmer mit einem Frühstück auf der Terrasse des Clubgeländes. Kaffee, Tee, Brötchen und Rührei mit Speck waren die „Starter“ für den weiteren Tagesverlauf. Das Wetter zeigte sich von seiner trockenen Seite, selbst die Sonne lugte zeitweise zwischen den Wolken hervor. Der Wind kam schwach, aber stetig aus westlichen Richtungen.

Ideale Startvoraussetzungen für die Optis. In dieser Gruppe konnten 2 Wettfahrten gesegelt werden. Spannende Schlußphasen sorgten dafür, daß die in der Wertungstabelle drei punktgleichen Segler in den Entscheidungslauf gelangten.

Die Jugendlichen sattelten wieder auf Zugvögel um. Die Regattaleitung entschloß sich aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse des Vortages die Ergebnisse zu streichen. Die Entscheidung bei den Jugendlichen sollte im Match-Race fallen. Strategisch ausgerichtete Segelmanöver der feinsten Art verzückten die Gäste auf der Steganlage. Bahnmarken wurden gekonnt als "Vorteilsverschaffer" eingeplant und genutzt. Gleichwohl blieb auch hier die Ziellinie aufgrund der geringen Abstände beim Einlauf im Fokus der Wettfahrtleitung und Gäste.

Die anschließende Siegerehrung mit Überreichung der Pokale und Teilnehmerurkunden nahmen Gerd Szymczak, 1. Vorsitzender, und Peter Wallutis als Jugendwart der MK/MRV Essen-Kupferdreh vor. Sie wurden dabei kräftig von Jörg Jonscher, DMB-Bundesjugendreferent, unterstützt, der mit seiner Gattin aus Berlin angereist war.

Jörg Jonscher bedankte sich bei allen Teilnehmern für das gezeigte Engagement und bei den Verantwortlichen der MK/MRV Essen-Kupferdreh für die Ausrichtung der Regatta. Er wünschte der Kameradschaft auch weiterhin viel Erfolg bei der Gestaltung des aktiven Vereinslebens – insbesondere aber der Jugendarbeit, die für die Zukunft des DMB von herausragender Bedeutung ist.

Während der zweitägigen Veranstaltung haben alle Anwesenden Segeln auf hohem Niveau, sportliche Fairneß und respektvollen Umgang untereinander im Sinne gelebter Kameradschaft erfahren dürfen.

Die MK/MRV Essen-Kupferdreh wünscht dem Ausrichter der DMB-Bundesjugendsegelmeisterschaft 2008 eine glückliche Hand bei der Vorbereitung, Kreativität bei der Umsetzung, gutes Wetter bei den Regatten und eine höhere Meldebeteiligung aus den Jugendgruppen der anderen MK'en. Mast- und Schotbruch.

Geschrieben von Werner Schneider, Peter Wallutis (18.06.2007)